

# Matthias Erzberger

ehemaliger Reichsfinanzminister

**Gedenken am 100. Jahrestag der Ermordung  
mit**

**Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble**



**Donnerstag, 26. August 2021, 18.00 Uhr  
Stadthalle Biberach an der Riß**

Öffentliche Veranstaltung von

Erzberger-Initiative Biberach und

Arbeitskreis Entwicklungspolitik e. V. (AKE)

**mit freundlicher Unterstützung der Stadt Biberach**

**Matthias Erzberger – vor 100 Jahren ermordet, doch unvergessen!**  
*Wegbereiter für Frieden, Demokratie und ein gerechtes Steuersystem*

Am 26. August 2021 sind es 100 Jahre, dass der ehemalige Reichstagsabgeordnete des Wahlkreises Biberach – Leutkirch – Waldsee – Wangen und Reichsfinanzminister a. D. Matthias Erzberger bei Bad Griesbach im Schwarzwald von Rechtsterroristen ermordet wurde. Der Zentrumspolitiker hat den hiesigen Wahlkreis von 1903 bis 1921 im Deutschen Reichstag zu Berlin vertreten und Außergewöhnliches geleistet. So unternahm er im Ersten Weltkrieg – nachdem er anfangs wie viele andere – für rücksichtslose Kriegführung und Aneignungen ausländischen Gebiets (Annexionen) eingetreten war, nachdrückliche Initiativen zur Kriegsbeendigung und für einen Verständigungsfrieden. Er wandte sich um die Jahreswende 1916 gegen die Einführung des uneingeschränkten U-Bootkrieges, veranlasste im Juli 1917 die Friedensresolution des Reichstages, veröffentlichte im Frühherbst 1918 sein Buch für einen Völkerbund als möglichen Weg zum Weltfrieden und trug schließlich als Staatssekretär der Reichsregierung mit seiner Unterschrift unter den Waffenstillstand von Compiègne entscheidend zum Ende der Kampfhandlungen des Ersten Weltkrieges bei. Um eine Fortsetzung des Krieges, die damit drohende Aufspaltung und Verelendung Deutschlands zu verhindern, trat Erzberger auch – ungeachtet des scharfen nationalistisch-populistischen Gegenwindes - wesentlich dafür ein, dass der Versailler Friedensvertrag - als kleineres Übel - angenommen wurde und damit die Gefahr einer Fortsetzung des Krieges im eigenen Land gebannt war. Bleibende Verdienste hat sich Matthias Erzberger aber auch beim politischen Übergang vom Wilhelminischen Kaiserreich zur Weimarer Republik erworben. Nachdem es ihm als leidenschaftlichem Parlamentarier stets ein wichtiges Anliegen war und er beharrlich dafür arbeitete, die Rechte der gewählten Volksvertretung, des Reichstages, zu stärken, gehörte er ab 1917 auch zu jenen führenden Reichstagsabgeordneten im damals gegründeten Interfraktionellen Ausschuss, die maßgeblich den Übergang zur parlamentarischen Demokratie vorbereiteten und persönlich mitvollzogen. Und danach hat Erzberger als Reichsfinanzminister zwischen Juni 1919 und März 1920, also in einem knappen Dreivierteljahr, eine grundlegende Neuordnung Finanz- und Steuerwesens durchgeführt, die eine Vereinheitlichung des bis dahin zersplitterten Finanzsystems in Deutschland und somit mehr Steuergerechtigkeit brachte. Erzbergers Finanz- und Steuerreform hat in Grundzügen nach wie vor Bestand und gilt deshalb zurecht als Jahrhundertwerk. Tragischer Weise waren es gerade diese historischen Verdienste Erzbergers, die von Gegnern und Feinden propagandistisch verzerrt und verleumderisch gegen ihn instrumentalisiert wurden, damit ein Hassklima erzeugten, so dass er am 26. August 1921 – nach mehreren Mordversuchen – schließlich einem weiteren Attentat zum Opfer fiel. In Biberach an der Riß, dem Hauptort seines Reichstagswahlkreises, wo zu seiner Beisetzung etwa 30 000 Menschen gekommen sein sollen, fand Matthias Erzberger auf dem katholischen Stadtfriedhof seine letzte Ruhestätte.

Hauptreferent bei der Gedenkveranstaltung am 100. Jahrestag seiner Ermordung ist Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble, der als Bundesfinanzminister auch einer der Amtsnachfolger des ehemaligen Reichsfinanzministers gewesen ist.

# Programm

## **Begrüßung**

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

## **Moderation**

Dr. Alfons Siegel

## **Grußworte der Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises**

Josef Rief (CDU) und Martin Gerster (SPD)

## **Zu Matthias Erzbergers letztem Aufenthalt in und um Biberach vor seiner Ermordung**

Dr. Alfons Siegel

## **Erwin Schulhoff (1894 – 1942), Hot-Sonate 1. Satz**

Tobias Groß (Saxophon) und Julius von Lorentz\* (Klavier)

## **Erinnerungen an Ereignisse am Tag der Ermordung am 26. August 1921**

Tochter Gabriele Erzberger erzählt – Originalton aus einer Hörfunksendung

## **Hauptvortrag**

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble

## **Kurt Weill (1900 – 1950), Moritat von Mackie Messer**

Tobias Groß (Saxophon) und Julius von Lorentz (Klavier)

## **Gedichtrezitation: „Nachruf“ auf Erzberger von Kurt Tucholsky**

Gunther Dahinten

## **Schlusswort**

Gunther Dahinten

---

\*Bundespreisträger „Jugend musiziert“ der Bruno-Frey-Musikschule Biberach/Riß

„Wer das Recht *aller* Völker vertritt, verteidigt am besten  
und am erfolgreichsten das Recht des eigenen Volkes.  
So trete ich ein und werde immer eintreten (...) für die urchristliche Forderung:  
Verständigung und Versöhnung der Völker!“

*Matthias Erzberger*



**Grabmal Erzbergers auf dem kath. Friedhof in Biberach/Riß, der größten Stadt seines Wahlkreises**  
Inzwischen fanden hier auch Ehefrau Paula und die jüngere Tochter Gabriele ihre letzte Ruhestätte.  
(Foto: Alfons Siegel)